

Gut wohnen – gut leben

Jood wonne, jood levve!

ASG

Antoniter
Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband
Köln und Region



Juni 2023



Liebe Leserinnen und Leser!

In diesem Jahr haben wir lange auf das schöne Wetter gewartet. Jetzt ist der Sommer da, und für viele bedeutet das Urlaub, Sonne, Strand oder Berge. Einige verbringen den Sommer aber auch zu Hause auf ihrem Balkon oder im Garten. Ihre Pflanzen werden es Ihnen danken, wenn sie regelmäßig gegossen werden. Tipps dazu finden Sie auf Seite 7.

Schöne Freizeitaktivitäten erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenwohnanlagen, die an den Angeboten des ASG-Sozialmanagements in den vergangenen Monaten teilgenommen haben. Das Beisammensein bei gemeinsamen Mahlzeiten, Spielenachmittagen oder Ausflügen ist für viele eine wichtige und schöne Abwechslung zum Alltag.

Ein tolles Angebot – gerade für ältere Menschen – bietet die Polizei Köln mit ihrer neuen App „Gut versorgt in ...“. Hier finden Sie viele Tipps zum Schutz vor Betrugs- und Trickdiebstahlschaschen, aber auch zu Freizeitangeboten in Köln, sozialen Dienstleistungen usw. Wir empfehlen: Schnell downloaden!

Ich freue mich, dass wir den Winter gut und ohne größere Krisen überstanden haben und wünsche Ihnen nun allen einen entspannten und sonnigen Sommer!

Ihr

Guido Stephan





Infos zur Vermietung und zum aktuellen Stand unserer Bauprojekte finden Sie auf www.asg.koeln, oder schreiben Sie uns an info@asg.koeln.

Esch: Martin-Luther-Straße

Aufgrund von baulichen Verzögerungen konnten wir mit der Vermietung der 21 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen in unserem Neubauprojekt in der Martin-Luther-Straße in Köln-Esch erst im Juni beginnen. Die Nachfrage von Mietinteressenten war sehr hoch. Mit der Fertigstellung der drei freifinanzierten Mehrfamilienhäuser rechnen wir somit erst im Herbst 2023.

SPEZIAL: BEILAGE „SCHUTZ VOR SCHIMMEL“

Schutz vor Schimmel

Schimmel in der Wohnung sollte man umgehend entfernen, denn er kann krank machen und das Gebäude beschädigen. Schimmelpilze entstehen überall da, wo zu viel Feuchtigkeit ist.

Die Ursachen sind vielfältig:

- falsche Isolierung,
- undichte Stellen oder Risse an Dächern, Mauerwerk und Fenstern,
- falsches Heizen und Lüften,
- Kondensation von Luftfeuchtigkeit an kalten Wänden.

Sporen und Nährboden für Schimmel sind überall vorhanden. Damit er sich entwickeln kann, braucht er zusätzlich Feuchtigkeit. In jedem Haushalt entsteht Wasserdampf

in großen Mengen. In einem Vier-Personen-Haushalt sind das bis zu 10 Liter am Tag. Diese Feuchtigkeit muss rausgelüftet werden. Denn: Je höher die Feuchtigkeit im Raum, umso größer ist das Risiko für Schimmel.

Mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich dem Entstehen von Schimmelpilzen vorbeugen. Beachten Sie bitte die Tipps auf dem beigelegten Flyer.



Keine Beilage gefunden? Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Mieter wird Mitarbeiter

Seien Sie nicht nur unser Mieter, sondern werden Sie unserer Mitarbeiter! Dadurch besteht auch die Möglichkeit, Ihnen Ihre Wohnung günstiger zu vermieten.

Wir suchen: Elektriker (m/d/w)

Die Antoniter Siedlungsgesellschaft sucht zur Verstärkung für den Handwerkserservice ihrer Tochtergesellschaft Grube & Räther GmbH zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit einen Elektriker m/w/d für die Aufgabenschwerpunkte:

- Installation und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen
- Modernisierungs-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Haustechnik in bewohnten und unbewohnten Wohnungen
- Prüfung und Erweiterung bestehender Elektroinstallationsanlagen

- Reparaturarbeiten
- Bearbeitung von Störmeldungen und Begleitung von Fremdfirmen
- Dokumentation durchgeführter Arbeiten

Zusätzliche Informationen über uns finden Sie auf unserer Website www.asg.koeln oder beim Teamleiter des Handwerkserservice Robert Herweg (robert.herweg@grube-raether.de)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kennen Sie jemanden, der Interesse haben könnte?

Dann sagen Sie es weiter oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins bitte an folgende E-Mail-Adresse: stellenbewerbung@asg.koeln. Wir freuen uns auf Ihre interessante Bewerbung.

Was Sie schon immer über unsere Mitarbeitenden wissen wollten

Gabi Herweg

Seit 2018 unterstützt Gabi Herweg die Mitarbeiter der Grube & Räther GmbH im Sekretariat mit allgemeinen Büroarbeiten und bei der Rechnungsschreibung. Die 59-jährige gelernte Industriekauffrau ist in Voiswinkel geboren und aufgewachsen. Hier lebt sie auch heute noch mit ihrem Ehemann und dem Vater der beiden gemeinsamen Söhne, Robert Herweg. Ihr Mann ist auch gleichzeitig ihr Kollege bei der G & R, wo der Elektromeister das Team des Handwerkserservice leitet. Gabi Herweg fühlt sich wohl in ihrem Job. „Ich habe sehr nette Kollegen, mit denen die Arbeit einfach Spaß macht. Wir sind ein super Team mit viel Erfahrung“, sagt sie. „Hier ist Robert allerdings der Chef!“



Lieblingessen

Spinat mit Kartoffelpüree und Rührei oder etwas Gutes vom Grill

Lieblingsurlaubsort

Am Meer! Die kroatische Küste mit ihren Inseln begeistert uns immer wieder.

Lieblingsgaststätte

Restaurant „Zur Mühle“, Wipperfürther Str. 391, 51515 Kürten - ein elegant-rustikaler Gasthof, in dem raffinierte mediterrane, französische und bergische Kreationen serviert werden

Hobbies

Handarbeiten wie Nähen oder Stricken. Außerdem töpfere ich gerne und habe auch noch einen Garten zu umsorgen.

Lebensmotto

Die Paragraphen 2 und 3 des Kölschen Grundgesetzes: „Et kütt wie et kütt“ und „Et hätt noch immer jot jejangt“. Damit bin ich bisher immer gut gefahren.

Via Reformata - Geschichte der Protestantinnen und Protestanten in Köln

Interessieren Sie sich für die Geschichte Kölns? Vielleicht haben Sie schon die ein oder andere Stadtführung mitgemacht und viel Neues über die Domstadt erfahren. Als evangelisches Wohnungsbaunternehmen möchten wir Sie zu einem ganz besonderen Stadtrundgang einladen: die VIA REFORMATA. Hierbei handelt es sich um einen Geschichtspfad durch die Kölner Innenstadt, auf dem man an 12 Stationen etwas über die Geschichte der Protestantinnen und Protestanten in Köln von der Reformation bis heute erfahren kann. Präsentiert wird die VIA REFORMATA vom Evangelischen Kirchenverband Köln und Region (EKV). Köln war zwar schon immer katholisch geprägt, aber auch evangelische Menschen haben hier eine lange und vielfältige Geschichte erlebt, die sich an vielen Orten zeigt. Der Geschichtspfad startet an der Alten Universität in der Komödienstraße, führt dann durch die Innenstadt bis in die Kölner Südstadt. Auf Stelen, Wand- und Bodenplatten kann man lesen, welche Bedeutung die Orte für die Geschichte des Protestantismus in Köln hatten. Eine Broschüre (erhältlich im Amt für Presse und Kommunikation des EKV, pressestelle@kirche-koeln.de, Tel. 0221-3382-117) bietet Informationen zu den Stationen. Mit einem Smartphone kann man vor Ort über einen QR-Code weitere Auskünfte zu den einzelnen Standorten im Internet aufrufen. Ein wirklich lohnenswerter und mal anderer Spaziergang durch das Kölner Stadtzentrum!

www.via-reformata.de



Foto © Familienbildungsstätte



Themen rund um die Familie

In der Nachbarschaft unserer ASG-Geschäftsstelle in der Kölner Südstadt befindet sich die Evangelische Familienbildungsstätte im Kartäuserwall 24b. Jedes Jahr bietet die Einrichtung in ca. 13.000 Unterrichtsstunden Veranstaltungen für Klein und Groß mit Themen rund um die Familie an - angefangen bei Schwangerschaft und Geburt über Babypflege, Klein- und Kindergartenkinder bis hin zu Kursen mit den Schwerpunkten Kochen und Ernährung, Gesundheit und Bewegung, Kreatives und Naturentdecken. Auch berufliche Fortbildungen und Qualifizierungen sind im Angebot. Die Veranstaltungen werden nicht nur in der Südstadt durchgeführt, sondern finden auch in vielen Gemeinderäumen der Kirchengemeinden des Ev. Kirchenverbands Köln und Region statt. Manchmal ist eine Teilnahme vor Ort schwierig. Dafür gibt es ein ansprechendes Online-Angebot, das Sie unkompliziert von zuhause aus wahrnehmen können. Das Kursangebot ist vielfältig. Es lohnt sich, einen Blick in das Programm zu werfen - oder noch besser: Gleich zu einem Kurs anmelden!

www.fbs-koeln.org



Die Organisation der Anfertigung und Montage der Stelen, Wandtafeln und Bodenplatten für die Via Reformata hat die ASG übernommen.

Gemeinsames Beisammensein zu Ostern

Gemeinsam essen, trinken und feiern - passend zu jeder Jahreszeit. Das bietet unser Sozialmanagement in Kooperation mit örtlichen Seniorennetzwerken und engagierten Ehrenamtlichen den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer ASG-Seniorenhäuser. So trafen sich beim Osterkaffeetrinken 20 Seniorinnen und Senioren am wunderschön dekorierten Tisch im Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage Henleinstraße.

Auch im Dreisamweg wurde bei einem leckeren Buffet, das alles enthielt, was zu einem guten Frühstück dazu gehört, zu Ostern geschlemmt. Die rund 40 Teilnehmenden waren begeistert: „Die gemeinsamen Zusammenkünfte bei Mahlzeiten, Spielenachmittagen oder Filmvorführungen sind das Schönste hier“, sagte eine Mieterin. „Es ist

ein Glücksfall hier zu wohnen! Wir sind eine gute Gemeinschaft“, betonte eine andere.

Die Angebote unseres Sozialmanagements finden Sie auf Aushängen in Ihren Treppenhäusern. Sie alle sind herzlich willkommen!



Die kleinste Karnevalssitzung der Welt

„Loss mer fiere!“ hieß es im Februar in den Seniorenwohnanlagen Dreisamweg und Kochstraße, als der „Köln-Lotse“ Uli Kievernagel in einer Ein-Mann-Karnevalssitzung - ausgestattet mit diversen karnevalistischen Kopfbedeckungen - gleich in mehrere Rollen schlüpfte. Von bekannten kölschen Bands, Büttenrednern und Tanzgruppen bis zum Kölner Dreigestirn waren alle wichtigen Karnevalisten, die zu einer Sitzung gehören, vertreten - dargestellt von nur einer Person. Und natürlich hieß es für alle Zuschauerinnen und Zuschauer „Opjepasst und mitjemacht!“

Die kölschen Liedtexte präsentierte der Akteur zum Mitsingen auf einer Leinwand, die Musik spielte er vom Band. Bei der ausgelassenen Stimmung konnte sich niemand ruhig auf dem Stuhl halten - es wurde geschunkelt, geklatscht, gesungen und gelacht.



Ausflug ins Wildgehege Hellenthal mit Greifvogelstation

Gleich zweimal lud das Sozialmanagement im Mai und Juni zu einem Ausflug ins Wildgehege Hellenthal in der Eifel ein. Gestartet wurde mit einer Rundfahrt durch das Gehege mit dem „Adler-Express“, bei der die Teilnehmenden eine fachkundige Erklärung zu allen Wildarten und Sehenswürdigkeiten rechts und links des Weges erhielten. Bei der anschließenden Greifvogelvorführung erfuhrt man bei einer Flugschau, wie gut Eulen hören, wie schnell Falken fliegen oder wie hoch Adler kreisen.

Das war ein ereignisreicher und spannender Tag, der bei einem gemütlichen Kaffeetrinken seinen Ausklang fand.

Das Sozialmanagement ist für Sie da!

Zur telefonischen Terminvereinbarung erreichen Sie die Mitarbeitenden im Sozialmanagement montags bis donnerstags von 8:00 bis 15:00 Uhr.

Frank Nieder: 0221 / 93 12 11-99
Heike Kohr: 0221 / 931211-94

Die Sprechzeiten der jeweiligen Seniorenhäuser finden Sie als Aushang am Infoboard in Ihrem Treppenhäuser.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge mit aktuellen Veranstaltungshinweisen des Sozialmanagements in Ihren Treppenhäusern.

Die Zweckentfremdung der Wohnung kann eine Kündigung zur Folge haben



Städtereisen werden dank Billigfliegern und günstiger Unterkünfte, wie man sie etwa über das Internetportal Airbnb findet, immer attraktiver. Auch in Köln entscheiden sich immer mehr private Mieter, über unterschiedliche Onlineplattformen ihre Wohnung ganz oder teilweise vorüber-

gehend Dritten zur Verfügung zu stellen. Ganz so einfach ist dies jedoch nicht, denn ohne die Zustimmung des Vermieters kann dies eine Kündigung des Mietverhältnisses zur Folge haben. Laut BGB/Mietrecht muss der Vermieter eine nicht auf Dauer angelegte Untervermietung nicht genehmigen. Wenn der Mietvertrag nicht ausdrücklich eine Untervermietung - auch an Touristen - erlaubt, was in der Praxis nahezu nie der Fall ist, muss der Vermieter bei einer Untervermietung immer um Erlaubnis gefragt werden.

Hierzu gab es in der jüngsten Vergangenheit gerichtliche Entscheidungen. Die Untervermietung an Touristen kann eine unbefugte Überlassung der Mieträume darstellen. Das Anbieten und Zurverfügungstellen als Ferienwohnung geschieht selbst dann unbefugt, wenn die Vermieterseite die Untervermietung grundsätzlich erlaubt hat. Die Erlaubnis zur Untervermietung berechtigt grundsätzlich nicht zur Überlassung an Touristen. Ebenso besteht kein Recht zur Erweiterung einer Wohnungsgemeinschaft, wenn die Erlaubnis

zur Untervermietung nur für eine einzige Person erteilt wurde. Der Hauptmieter darf eine Zweier-Wohngemeinschaft nicht eigenmächtig auf drei Personen erweitern.

Eine gewerbliche Untervermietung ist natürlich auch bei der ASG nicht erlaubt. Die Gründe liegen vor allem in der Unzumutbarkeit für die Nachbarn. Es liegt nicht im Interesse der ASG, dass Mieterinnen und Mieter in einem Mietverhältnis eigene wirtschaftliche Interessen verfolgen. Ebenso wenig möchten wir, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit anonymen Personen in einer Hausgemeinschaft leben und erhöhte allgemeine Nebenkosten für Müll und die Abnutzung der Gemeinschaftsräume mittragen. Und nicht zuletzt kann es nicht in unserem Sinne, bzw. im Sinne unserer Mieter liegen, dass Wohnungen für andere Interessenten blockiert werden. Zudem verlieren wir als Vermieter jegliche Kontrollmöglichkeit etwa bei Verstößen gegen die Hausordnung. Hier gilt: Der Mieter ist für uns immer haftender Ansprechpartner von Lärm bis hin zu Schäden.

Grundsätzlich gilt: Die Aufnahme weiterer Personen in den Haushalt, um diesen Teile der Wohnung oder die ganze Wohnung zum Gebrauch zu überlassen, ist immer genehmigungspflichtig. Die Erlaubnis zu einer wie auch immer ausgestalteten Untervermietung muss immer schriftlich beim Vermieter eingeholt werden. Bitte sprechen Sie uns an!

Wer seine Wohnung oder Teile davon ohne Genehmigung des Vermieters untervermietet, egal ob dauerhaft oder zeitlich begrenzt, muss mit einer Abmahnung und gegebenenfalls mit einer Kündigung des Mietverhältnisses rechnen.

Wer seine Wohnung zweckentfremdet und gewerblich untervermietet, zum Beispiel als Ferienwohnung, muss mit einem Bußgeld von bis zu 50.000 € rechnen.

Neue App der Polizei: Gut versorgt in Köln!



„Gut versorgt in ...“ heißt die neue App der Polizei Köln, die speziell für - aber nicht nur - die ältere Generation entwickelt wurde. Mit Hilfe dieser App informiert und warnt die Polizei zukünftig insbesondere über aktuelle Betrugs- und Trickdiebstahlsmaschen, die sich gegen Seniorinnen und Senioren im Kölner und Leverkusener Stadtgebiet richten. Häufen sich z.B. betrügerische Anrufe oder verstärkte Besuche „falscher Handwerker/Wasserwerker“ im Stadtgebiet, können „Push-Nachrichten“, also tagesaktuelle Hinweise, direkt auf's Handy oder das Tablet geschickt werden.

Nützliche Informationen, aktuelle Termine und Tipps zu Themen, wie z.B. Einbruchschutz und Verkehrs-

sicherheit, Trainingstipps, Verhaltenshinweise und Opferschutz runden das polizeiliche Angebot der App „Gut versorgt in Köln“ ab. Über die Angebote der App gelangen Sie z.B. auf die Webseite der Kölner Polizei. Zusätzlich bietet die App allgemeine Informationen wie Adressen, Unterhaltung, Gesundheitsvorsorge u.ä. an. Sie ist übersichtlich und leicht zu bedienen, informativ, einfach und schnell, barrierearm und sprachgesteuert.

Die App kann kostenfrei sowohl auf Android- als auch auf Apple-iPhones bzw. Tablets/iPads genutzt werden. Persönliche Daten müssen nicht eingegeben werden. Für die Angebote gibt es eine Vorlesefunktion, so dass man lesen und anhören kann.

Scannen Sie den QR-Code oder suchen Sie im App Store oder Google Play Store nach „Gut versorgt in“. Weitere Infos unter: www.gut-versorgt-in.de



App Store

Google Play Store



Unser Grube & Räther Gartentipp

Wertvolles Wasser! Blumen im Sommer am besten abends gießen

Wasser ist unser kostbarstes Gut - besonders im Sommer. Gerade in der heißen Jahreszeit benötigen Gartenpflanzen viel Wasser. Wer seine Pflanzen vor dem Vertrocknen retten will, muss sie auch gießen. Aber: Gießen Sie Ihre Pflanzen unbedingt in den Abendstunden! Denn wenn die Sonne brennt, verbrauchen die Pflanzen viel Wasser. Wenn die kalten Tropfen auf die aufgeheizten Blätter treffen, kommt es zu einem Temperaturschock und die Pflanze nimmt Schaden. Außerdem verdunstet mittags das Wasser, bevor es die Wurzeln im Boden erreichen kann.

Pflanzen direkt im Wurzelbereich zu gießen ist besser als ein großflächiges Beregnen. Da der Boden das Wasser nicht sofort aufnehmen kann, sollte man sich beim Gießen Zeit lassen. Die Erde darf nicht zu nass werden. Verschlammt der Boden beim Gießen, kommt es im Erdreich zu Sauerstoffmangel. Nach dem Gießen sollte der Boden regelmäßig gut aufgelockert werden. Und bedenken Sie dabei außerdem: Nicht alle Pflanzen brauchen gleich viel Wasser.

Und noch ein Tipp: Wer die Möglichkeit hat, sollte Regenwasser auffangen und damit gießen. Dieses Wasser gibt es kostenlos und es ist auch besser temperiert als Leitungs- oder Brunnenwasser.

Erfrischung für die Vögel

Genauso wie andere Tiere müssen auch Vögel trinken. Eine Vogeltränke im Garten ist daher ein willkommenes Angebot. Hier können sich die Federfreunde erfrischen, sich putzen und trinken. Darüber freuen sich nicht nur die Vögel - der Anblick bereitet auch uns Menschen immer wieder Freude. Wichtig ist, dass die Vogeltränke immer sauber gehalten wird. Dazu muss das Wasser täglich gewechselt und am besten noch die Tränke mit heißem Wasser überbrüht werden, um Keime zu töten. Schnell eingerichtet ist eine flache Schüssel oder ein hübsches Modell aus dem Handel. Wer mag, baut ein Vogelbad einfach selbst. Eine Anleitung finden Sie hier:

www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/diy-rezepte/22376.html



Sven Berkowicz ist Teamleiter des Baum- und Gartenpflegeteams der ASG-Tochtergesellschaft Grube & Räther GmbH. In der Sommerausgabe von „Jood wonne - jood levve!“ gibt er Tipps zum Bewässern von Pflanzen.

Naturflächen für Bäume und Insekten

Pünktlich zum Frühlingsbeginn war das Baum- und Gartenpflegeteam der Grube & Räther GmbH im März in Wohnanlagen der ASG unterwegs, um dort weitere Naturflächen anzulegen. Das Projekt startete bereits im Frühling 2021 mit der Bepflanzung in Humboldt-Gremberg, Köln-Vogelsang und in Holweide. Vier weitere organisch geformte 80 bis 100 Quadratmeter große Flächen in den Außenanlagen im Volmeweg und Leimbachweg in Köln-Hö-



henhaus, in der Rochusstraße in Köln-Bickendorf und in der Solingerstraße in Köln-Buchforst wurden nun mit Bäumen bepflanzt, die mit einer Wiese umgeben sind, auf der insektenfreundliche Blumen und Sträucher gesät wurden. Eine künstlich angelegte Wassermulde, die sich mit Niederschlagswasser füllt, bietet Insekten und anderen Tieren genügend Flüssigkeit. Totholzpolter bieten ebenfalls Räume für Insekten. Umzäunt wurden die Flächen mit einem ca. 70 cm hohen naturbelassenen Stekatenzaun. Neben Bienen und Insekten finden durch die Gehölzwahl auch heimische Vogelarten eine Rückzugsmöglichkeit. Die Pflege der Flächen und die Baumkontrolle übernimmt, wie auch bei den bereits bestehenden Naturflächen, die G&R. Die Kosten für das Projekt trägt die ASG.

Wir leisten mit dieser Aktion nicht nur einen sinnvollen Beitrag zur Ökologie und Nachhaltigkeit, sondern auch zu einer guten Nachbarschaft. Beides ist uns ein wichtiges Anliegen. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass die mit Sitzbänken umgebenen Flächen von den Mieterinnen und Mietern als Treffpunkt und Platz zum Verweilen genutzt werden.

Scherzfrage:
**Was sagt ein
 großer Stift zum
 kleinen Stift?**

Die Lösung: „Wachs-mal-Stift!“

Das sind Anton und Antonia, die werden wir demnächst öfter hier sehen.
 Findet ihr die 5 Unterschiede in den Bildern?



Wichtige Telefonnummern, Notruf, Besuchszeiten

Kontakt

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
 Postfach 250 246 | 50518 Köln
Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-4

info@asg.koeln
 Wohnungsbewerbung: wohnungsbewerbung@asg.koeln

Erreichbarkeit

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail zu den
 gewohnten Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr
 Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:30 Uhr.

Besuchsregelung

Besuche in unserer Geschäftsstelle sind nach Terminver-
 einbarung telefonisch unter 0221 931211-0 oder per Mail
 an info@asg.koeln möglich.

Notruf

Bei dringenden technischen Notfällen erreichen Sie uns
 freitags von 12:30 bis 17:00 Uhr sowie samstags und
 sonntags von 9:00 - 17:00 Uhr
 unter der Notruf-Nummer **0221 931211-33**.

Beachten Sie bitte auch die Aushänge
 in Ihrem Treppenhaus mit den Telefonnummern der
 Firmen für dringende Notfälle.

Impressum

Herausgeber: Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
 im Ev. Kirchenverband Köln und Region
 Kartäusergasse 11 | 50678 Köln
 Tel. 0221 9312 11-0 | Fax 0221 931211-444
 info@asg.koeln, www.asg.koeln

Redaktion: Susanne Hermanns,
 verantwortlich: Guido Stephan
 Gestaltung: seldesign, Ulrike Selders, Köln
 Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche
 Bildrechte für Fotos und Grafiken bei der ASG
 Druck: mskmarketingservice köln GmbH
 Auflage: 1500
 Papier: Naturpapier, FSC